

Zukunft der Hochstraße



Ort Hochstraße Anstoß Die Hochstraße ist die Hauptschlagader der Doppelstadt, spaltet aber zugleich die Innenstadt an ihrer empfindlichsten Stelle. **Fragestellung** Gibt es eine Alternative für die Hochstraße? IBA-Projekt **Öffentlicher Diskurs zur „Zukunft der Hochstraße“**, vorbereitet mit der Bürgerinitiative Hochstraße.

Was sind uns die Hochhäuser wert?



Ort Riebeckplatz Anstoß Immer problematischer wird die Zukunft der beiden leer stehenden Riebeck-Hochhäuser am wichtigsten Eingangstor der Stadt. **Fragestellung** Welche Chancen hat ein Erhalt der beiden Hochhäuser bei schrumpfender Nachfrage? IBA-Projekt **Zusammenführung der Akteure und Vorbereitung einer abschließenden Entscheidung durch den „Hochhaustisch“**.

Unter Nachbarn



Ort Franckesche Gärten Anstoß Die räumlichen Beziehungen zwischen dem berühmten Barockensemble der Franckeschen Stiftungen, Plattensiedlung, Altstadt und südlicher Innenstadt stehen noch am Anfang. **Fragestellung** Wie können die räumlichen Beziehungen zwischen den „Nachbarn“, auch innerhalb der Schulstadt verbessert werden? IBA-Projekt **Gestaltung eines ersten Begegnungsfeldes am Roten Weg und gestalterische Aufwertung des Fußgängertunnels unter der Hochstraße**.

Soziale Dimension des Stadtumbaus

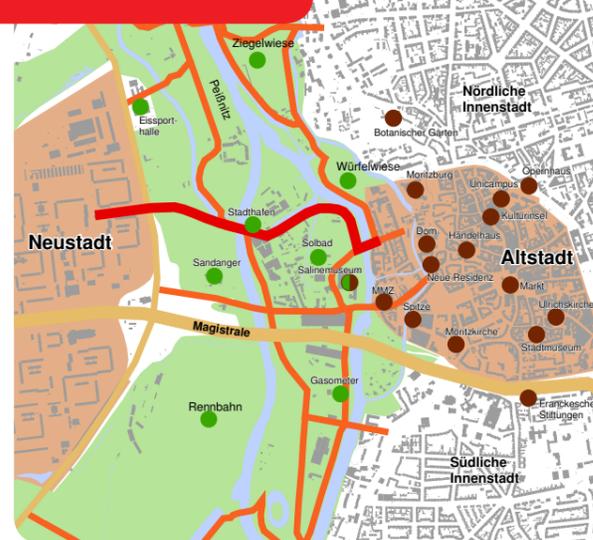


Ort Glaucha Anstoß Glaucha ist ein durch extremen Leerstand und Sozialschwäche chronisch gefährdetes Altbaugbiet an der Schnittstelle zur Städtebaulichen Moderne. **Fragestellung** Wie kann der dringend notwendige Trendwechsel in Glaucha erreicht werden? IBA-Projekt **Unterstützung der Eigeninitiative der Eigentümer durch Moderation und Fördermittel, Umsetzung von Schlüsselprojekten**.

Die IBA in Halle auf einen Blick.

Internationale Bauausstellung Stadtumbau Sachsen-Anhalt 2010

Brückenschlag



Ort Saline-Insel Anstoß Das Potenzial der mitten in der Doppelstadt gelegenen Saale-Insel konnte sich noch nicht entfalten. **Fragestellung** Welches sind die Schlüsselprojekte, um die Insel stärker vom Kulturtourismus der Altstadt und dem Wassertourismus profitieren zu lassen? IBA-Projekt **Neubau einer Saalebrücke und eines kleinen Stadthafens in Verbindung mit weiteren infrastrukturellen Aufwertungsmaßnahmen**.

Vom Wohnkomplex zum Wohnquartier



Ort Quartier am Tulpenbrunnen Anstoß Tulpenbrunnen und Grüne Galerie sind Identität stiftende, jedoch dringend erneuerungsbedürftige öffentliche Räume im erhaltenswerten Kerngebiet von Halle-Neustadt. **Fragestellung** Wie können die zentralen öffentlichen Räume ihrer Bedeutung entsprechend aufgewertet werden? IBA-Projekt **Erneuerung des Platzes mit Hilfe der Bewohner, modellhafter Umbau eines Fünfgeschossers an der Grünen Galerie**.

Revitalisierung des urbanen Kerns



Ort Zentrum Neustadt Anstoß Leerstand und schrumpfende Nachfrage gefährden die Stabilisierung des Zentrums und belasten damit auch Halle-Neustadt insgesamt. **Fragestellung** Welche Initiative kann Leben ins Zentrum bringen möglichst mit überregionaler Ausstrahlung? IBA-Projekt **Bau eines großen Skateparks im Zentrum an der Magistrale in enger Kooperation mit den späteren Nutzern**.



Der demographische Wandel stellt uns alle vor besondere Herausforderungen. Schon heute prägt er Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Auch die Internationale Bauausstellung (IBA) Stadtumbau Sachsen-Anhalt 2010 stellt sich diesem Thema. Ziel ist es, auf kommunaler und Länderebene eine besondere Expertise für die Praxis des Umbaus zu erarbeiten und modellhafte Projekte zu entwickeln. Es beteiligen sich 19 Städte in Sachsen-Anhalt mit unterschiedlichen Themenstellungen, siehe Übersicht unten.

Die IBA Stadtumbau 2010 in Halle an der Saale.

Balanceakt Doppelstadt – Kommunikation und Prozess. Dieses Motto zielt auf ein Kernthema hallescher Stadtentwicklung. Halle wurde vor 40 Jahren in einem Umfang umgebaut, wie nie zuvor in seiner 1200-jährigen Geschichte. Das Ergebnis ist eine doppelte Stadt. Der jüngere Pol westlich der Saale, Halle-Neustadt, sollte als sozialistische Stadt der Moderne das Gegenmodell zur alten Stadt sein und diese sogar eines Tages ersetzen.

Die beiden Städte stehen sich aber nicht nur gegenüber, sie durchdringen sich auch. Die Magistrale samt Hochstraße bildet die Schnittstelle zwischen Städtebaulicher Moderne und alter Stadt. Sie reicht vom Göttinger Bogen im Westen von Neustadt über die Saline-Insel bis zum Riebeckplatz am Hauptbahnhof im Osten der Stadt. Schrumpfung und Wachstum, Leerstand und Erneuerung stoßen hier aufeinander. Wie geht man mit dem unverwechselbaren Erbe um? Wie kann Neustadt trotz Schrumpfung aufgewertet werden? Wo erzwingt die Realität des Bevölkerungsrückgangs buchstäblich den Abbau der Gegensätze?



Die sechs halleschen IBA-Standorte

An sechs Standorten entlang der Magistrale wird der Balanceakt beispielhaft aufgezeigt. Jeder Standort steht für eine besondere Problematik; deshalb unterscheiden sich auch die Themen und Fragestellungen. Die IBA-Projekte repräsentieren als „Schlüsselprojekte“ auf besondere Weise die Thematik vor Ort. Meist stehen sie im Verbund

mit Projekten, die das Aufgabenfeld ergänzen. Das gilt für die Hochhäuser am Riebeckplatz wie für das Begegnungsfeld und die Tunnelgestaltung am Standort der Franckeschen Stiftungen, für Brücke und Stadthafen auf der Saline-Insel ebenso wie für die Platzgestaltung am Tulpenbrunnen und den Skatepark im Zentrum von Neustadt.

Diskussionsprojekte zur Zukunft der Hochhäuser am Riebeckplatz und zur Hochstraße stehen neben umfangreichen Investitionsprojekten. Beide Ansätze sind Teil eines Entwicklungsprozesses, der vor vielen

Jahren begann und weit über das Jahr 2010 hinaus andauern wird. Dafür stehen insgesamt 7.5 Mio Euro bereit, die überwiegend aus staatlichen und EU Fördermitteln finanziert werden.

An vier Standorten wurde im Sommer 2008 mit dem Bau begonnen. Die Diskussion mit der interessierten Öffentlichkeit ist dabei ein zentrales Anliegen. Die IBA Stadtumbau 2010 hat in Halle Profil bekommen.

Informationen unter www.iba.halle.de

